

Verbundkatalog Kalliope

Rheinfurth, Karl
Spaatz, 1931-12-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Greitz, 21. Dec. 31

Mein lieber Waldemar Bonzel.

Wie toll ich Ihnen für Ihren
sehr warmen Brief danke. Ich möchte
vielleicht erfahren, daß Sie von Weisungen
kommen. Ich möchte auch in diesem
Jahr nichts als nur die besten Welt. Wie
ich das sehr möglich ist. Ich bin
mit der großen Gabe.

Für Ihre Einladung zum 27. in
Vorgelassenen Briefe ich sehr lieb. Natürlich
kommen ich diesem, es ist möglich zu
müssen, wenn mich nicht mein
Hoch, die am 8. Sonntag Goldene Hochzeit
feierlich. Ich habe diesen Tag am den
Kaisergewissensheimliche beifolgt, am
den Landrat n. Bando n. und Korb-Korin
Sie lesen, daß ich meinen Brief hier

daß er auch nachher. Das muß sein.
Daß ich einen solchen Dank habe, ist
dem Lauten & leuchtend, nicht gleichviel
zu messen. — Aber die Sache kommt
ich bestimmt! Und genau bevor am 26.
Abends zwischen 5 u. 11 Uhr in der
Hofenstraße. Komme ich dort nachher?

Sagen Sie mir bitte die genaue
Bekannt, wann die Morgenfeier in
Uhr geschloß kommen. Ich bin zur Stelle.

Viel Dank noch für das Wagnis-
geschäft. Was ich ab messen werde, werde
bald ich Ihnen mündlich.

Und noch soll ich noch sagen: Ich
freue mich. Wie hat geliebt in "Freunde"

Also auf Wiedersehen u. herzlich
guten Tag allen Bekannten

Hr. H. Rheinhardt